

Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte!

Für eine inklusive Gesellschaft

DER VORSORGENDE SOZIALSTAAT



SPD
BUNDESTAGS
FRAKTION

**Für eine inklusive Gesellschaft:
Menschen mit Behinderungen
haben die gleichen Rechte!
Sie können überall mitmachen!**



**Die SPD fragt Menschen mit Behinderungen:
Wie kann der UN-Vertrag umgesetzt werden?**

Menschen mit Behinderungen
müssen gefragt werden.
Sie sollen mitsprechen,
wenn es um ihr Leben geht.



Denn Menschen mit Behinderungen
wissen selbst am besten:

- Das brauchen wir,
damit wir die gleichen Rechte haben.
- So wollen wir leben.
- Diese Hilfe und Unterstützung brauchen wir dabei.



Bei allen Gesetzen und Regeln für behinderte Menschen müssen die betroffenen Menschen gefragt werden. Und behinderte Menschen müssen verstehen: Um was geht es in den Gesetzen?



Menschen mit Behinderungen sollen die gleichen Möglichkeiten haben wie alle anderen Menschen auch. Sie sollen so leben können, wie alle anderen Menschen auch.



Wir von der SPD fragen Menschen mit Behinderungen und ihre Vereine.

Damit unsere Politik gut für Menschen mit Behinderungen ist.

Das ist der 1. Schritt zu einer Gesellschaft für alle.

In dieser Gesellschaft werden alle gefragt.

Niemand wird ausgeschlossen.



Inklusion und Teilhabe geht alle an!

Der UN-Vertrag ist nicht nur für behinderte Menschen wichtig.

Sondern auch für uns alle.

Denn wir alle können eine Behinderung bekommen.

Vielleicht durch einen Unfall oder eine Krankheit.

Alle Menschen werden älter.

Alle sollen mit dabei sein.

Alle sollen gerecht behandelt werden.

Das ist eine gute Gesellschaft für alle.



Das ist uns wichtig für die Rechte von behinderten Menschen:

Gleiche Rechte

Die Rechte von Menschen mit Behinderungen werden oft verletzt.

Menschen mit Behinderungen werden oft ungerecht behandelt.

2 Beispiele:

- Ein Kind im Rollstuhl kann nicht in die Grund-Schule in der Nähe gehen. Weil die Schule keinen Aufzug hat.
- Oder gehörlose Menschen können nicht zu einem Vortrag gehen. Wenn es keinen Dolmetscher für Gebärden-Sprache gibt.



Aber Menschen mit Behinderungen gehören dazu.
Sie sind ein Teil von unserer Gesellschaft.

Alle Menschen sollen wissen:

- So geht es Menschen mit Behinderungen.
- So leben sie. Das können sie.

Deshalb soll es mehr Berichte
über Menschen mit Behinderungen geben.
In den Zeitungen.
Im Fernsehen und Radio.
Im Internet.



Menschen mit Behinderungen
müssen immer gefragt werden.
Wenn es um den
UN-Vertrag geht.
Und bei anderen wichtigen Fragen
für Menschen mit Behinderungen.



Kinder, Frauen, Familie und Bildung

Frauen mit Behinderungen haben oft Probleme.

- Sie werden oft schlechter behandelt, weil sie Frauen sind.
- Sie erleben oft Gewalt.



Deshalb soll es mehr Frauen-Beauftragte geben.
Sie sollen darauf achten:

- Haben Frauen und Männer mit Behinderungen wirklich die gleichen Rechte?
- Welche Hilfen und Angebote brauchen Frauen mit Behinderungen?
Damit sie wirklich die gleichen Rechte haben.



Alle Kinder sollen gemeinsam
in eine Schule gehen können.
Auch Kinder mit Behinderungen.
Deshalb müssen alle Schulen barriere-frei sein.
Alle Kinder müssen die Unterstützung bekommen,
die sie brauchen.



Bei den Schulen gibt es 2 Probleme:

- Die Bundes-Länder sind zuständig
für die Schulen und die Bildung.
Jedes Bundes-Land
macht das ein bisschen anders.
Aber alle Kinder brauchen eine gute Bildung.
In allen Bundes-Ländern.
Die Bundes-Länder und die Bundes-Regierung
sollen beim Thema Bildung zusammen arbeiten.



- Die Hilfen für behinderte Kinder werden oft von verschiedenen Stellen bezahlt. Es gibt viele Gesetze und Regeln über diese Hilfen. Das macht es schwierig für die Kinder und ihre Familien. Deshalb sollen alle Regeln und Gesetze über die Hilfen für behinderte Kinder in ein Gesetz geschrieben werden.



Menschen mit Behinderungen haben das Recht, Kinder zu haben.
So wie alle anderen Menschen auch.



Eltern mit Behinderungen sollen gute Unterstützung bekommen.
Die Familien dürfen nicht einfach getrennt werden.
Die Kinder sollen bei den Eltern leben können.

Barriere-Freiheit

Damit behinderte Menschen wirklich überall mit machen können, darf es keine Hindernisse für sie geben.

Zum Beispiel:

- Blinde Menschen brauchen wichtige Infos in Blinden-Schrift.
- Gehörlose Menschen brauchen Gebärden-Sprache. Und Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen Leichte Sprache. Damit sie verstehen, um was es geht.
- Die Busse und Bahnen müssen so sein, dass alle Menschen gut damit fahren können.
- Auch in den Ämtern und Behörden darf es keine Hindernisse für Menschen mit Behinderungen geben.





Es muss mehr barriere-freie Wohnungen geben.
Das ist nicht nur für behinderte Menschen wichtig.
Auch ältere Menschen
brauchen oft barriere-freie Wohnungen.
Dann können sie in ihrer Wohnung bleiben.
Auch wenn sie keine Treppen mehr laufen können.



In den Städten und Gemeinden
müssen viele Dinge barriere-frei sein:



- Ämter und Behörden.
- Kranken-Häuser und Ärzte.
- Schulen.
- Banken und Geld-Automaten.
- Und viele andere Stellen,
die alle Menschen in einer Stadt brauchen.

Alle Angebote für Reisen und Verkehr müssen gut für Menschen mit Behinderungen sein.

- Die Busse, Bahnen und Züge.
- Die Bahnhöfe und Halte-Stellen.
- Die Infos über die Preise und die Fahr-Pläne.



Besonders schwierig ist es noch in den Flugzeugen.
Besonders für Menschen im Rollstuhl gibt es viele Hindernisse.
Sie dürfen ihren eigenen Rollstuhl nicht mit ins Flugzeug nehmen.
Sie können im Flugzeug oft nicht zur Toilette gehen.



Rechte und Gesetze

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
Auch Menschen mit Behinderungen.
Aber oft ist das noch nicht so.



Menschen mit Behinderungen sollen Hilfe und Unterstützung bei ihren Rechten bekommen.



Eine Unterstützungs-Person für Rechte kann helfen:

- Damit alle Menschen verstehen können:
Diese Rechte habe ich.
- Damit alle Menschen sagen können:
Das will ich. Oder: Das will ich nicht.

Beim Gericht sollen Übersetzer für Leichte Sprache dabei sein können.

Selbstbestimmtes Leben und Assistenz

Niemand soll gegen seinen Willen in einer Sonder-Einrichtung leben müssen. Behinderte Menschen sollen Hilfe und Unterstützung dort bekommen, wo sie leben. Und sie sollen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.



- Unterstützungs-Personen.

Zum Beispiel für das Wohnen.

- Die richtigen Hilfs-Mittel.

Zum Beispiel ein besonderer Computer.

- Oder Tiere, die helfen.

Zum Beispiel ein Führ-Hund für blinde Menschen.



Alle Menschen mit Behinderungen
müssen genug Geld für diese Hilfen bekommen.
Jetzt ist es oft so:

Das Geld für die Hilfen
wird vom Geld der Person abgezogen.
Das ist ungerecht.



Der Staat soll der behinderten Person
das Geld für die Hilfe und Unterstützung geben.
Und nicht nur für Sonder-Einrichtungen.
Zum Beispiel Werkstätten oder Wohn-Heime.



Das Persönliche Budget
für Menschen mit Behinderungen
soll noch mehr Menschen helfen.

Damit sie selbst über ihre Hilfe und Unterstützung
bestimmen können.



Gesundheit und Medizin

Alle Menschen haben das Recht
auf eine gute Gesundheits-Versorgung.
Aber für Menschen mit Behinderungen
gibt es viele Hindernisse.

Zum Beispiel:

Die Räume und die Geräte bei den Ärzten
sind oft nicht barriere-frei.



Auch Menschen mit Behinderungen
sollen ihre Ärzte aussuchen können.
Dafür müssen die Ärzte und Kranken-Häuser
barriere-frei sein.



Und die Ärzte müssen wissen:

- Was brauchen Menschen mit Behinderungen?
- Die Ärzte müssen genug Zeit haben.
- Und sie müssen Sachen in Leichter Sprache erklären.



Menschen mit Behinderungen müssen oft kämpfen.
Damit die Hilfs-Mittel und Medizin bezahlt werden.
Das soll anders werden.

Es muss klare Regeln geben:



- Wer ist zuständig für die Sachen?
- Wer bezahlt das?



Arbeit

Behinderte Menschen haben das Recht
auf eine gute Ausbildung.

Und sie haben das Recht
auf einen guten Arbeits-Platz.

Sie wollen das Geld für ihr Leben selbst verdienen.



Behinderte Menschen sollen auch bei der Arbeit die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.
Zum Beispiel:

- **Arbeits-Assistenz:**
Das ist eine Person, die am Arbeits-Platz hilft.
Wenn die Person etwas wegen der Behinderung nicht machen kann.
- **Unterstützte Beschäftigung:**
Das ist auch eine Hilfe am Arbeits-Platz.
Sie erklärt zum Beispiel schwierige Sachen.



Behinderte Menschen sollen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen.



Die Werkstätten für behinderte Menschen sollen den Menschen helfen.
Damit sie eine Arbeit auch außerhalb der Werkstatt finden.

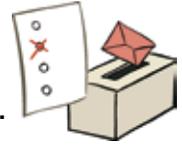


Mitmachen bei der Politik

Menschen mit Behinderungen sollen bei der Politik mitmachen und mitbestimmen können.

Dafür müssen die Wahl-Zettel barriere-frei sein.

Auch die Wahl-Lokale müssen barriere-frei sein.



Manche Menschen mit Behinderung dürfen in Deutschland nicht wählen.

Das soll noch mal genau überprüft werden.



Kultur und Freizeit

Die Angebote für Kultur und Freizeit müssen gut für alle Menschen sein.



- Die Theater und Kinos müssen barriere-frei sein. Und die Museen und Konzert-Hallen.
- Das Fernsehen und das Radio müssen barriere-frei sein.



Das gehört zur Barriere-Freiheit:

- Untertitel oder Gebärden-Sprache für gehörlose Menschen.
- Sendungen in Leichter Sprache.
- Hör-Filme für blinde Menschen.

Sport ist für alle Menschen wichtig.
Auch für Menschen mit Behinderungen.
Sport tut allen Menschen gut.



Deshalb muss es genug Geld für den Sport geben:

- Für Sport-Angebote für behinderte Menschen.
- Die Sport-Vereine sollen auch für behinderte Menschen offen sein
- Die Sport-Anlagen müssen barriere-frei sein.
Damit alle Menschen Sport machen können.
Damit alle Menschen beim Sport zuschauen können.



Kontakt zur Behinderten-Beauftragten der
SPD-Bundestagsfraktion:
Silvia Schmidt, Bundestags-Abgeordnete
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon (030) 22 77 31 09
Telefax (030) 22 77 66 27
E-Mail: silvia.schmidt@bundestag.de

Wer hat dieses Heft gemacht?

Herausgeberin:
SPD-Bundestags-Fraktion,
Petra Ernstberger,
Bundestags-Abgeordnete und
Parlamentarische-Geschäftsführerin
Platz der Republik , 11011 Berlin



Herstellung:
Öffentlichkeits-Arbeit der SPD-Bundestags-Fraktion.

Der Text in schwerer Sprache ist von: Mirko Hanke
Übersetzung in Leichte Sprache:
Ricarda Kluge und Mensch zuerst
Bilder: © Mensch zuerst,
gezeichnet von Reinhild Kassing



April 2012

Dieses Heft ist eine Info
über die Politik für behinderte Menschen.
Das Heft darf im Wahl-Kampf
nicht für die Werbung benutzt werden.



WWW.SPDFRAKTION.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: SPD-BUNDESTAGSFRAKTION,
PETRA ERNSTBERGER MdB, PARLAMENTARISCHE GESCHÄFTSFÜHRERIN,
PLATZ DER REPUBLIK 1, 11011 BERLIN

TEXT: MIRKO HANKE (SCHWERE SPRACHE) | ÜBERSETZUNG IN LEICHTE
SPRACHE: RICARDA KLUGE UND MENSCH ZUERST

HERSTELLUNG: SPD-BUNDESTAGSFRAKTION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
BILDER: © MENSCH ZUERST, GEZEICHNET VON REINHILD KASSING

DIESE VERÖFFENTLICHUNG DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION DIENT
AUSSCHLIESSLICH DER INFORMATION. SIE DARF WÄHREND EINES
WAHLKAMPFES NICHT ALS WAHLWERBUNG VERWENDET WERDEN.